

Synopse

**Fünfter Beschluss des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften -
vom 16.05.2012
zur Änderung
der Speziellen Ordnung des Bachelor-Studienganges
„Bildung und Förderung in der Kindheit“
des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften vom 19.04.2006**

- zuletzt geändert durch den 4. Änderungsbeschluss vom 13.10.2011 –

I. § 5 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 5 (zu § 6 Abs. 1 AIB)	§ 5 (zu § 6 Abs. 1 AIB)
(1) Der <i>Bachelor-Studiengang Bildung und Förderung in der Kindheit</i> umfasst 16 Module einschließlich des Thesis-Moduls.	(1) Der <i>Bachelor-Studiengang Bildung und Förderung in der Kindheit</i> umfasst 16 Module einschließlich des Thesis-Moduls.
(2) Die Module des Studienganges umfassen 1 x 3 CP Außerfachliche Kompetenzen 2 x 12 CP Module AEW 1 und AEW 2 2 x 7 CP Module QUANT, QUAL 6 x 12 CP Module des Profildereichs 1 x 28 CP Modul PROF	(2) Die Module des Studienganges umfassen 1 x 3 CP Außerfachliche Kompetenzen 2 x 12 CP Module AEW 1 und AEW 2 2 x 7 CP Module QUANT, QUAL 6 x 12 CP <u>9 Module des Profildereichs (1 mal 12 CP; 3 mal 8 CP; 2 mal 9 CP; 1 mal 10 CP; 1 mal 6 CP; 1 mal 7 CP)</u> 1 x 28 CP <u>34 CP</u> Modul PROF
(3) die Summe der Kreditpunkte des Referenzbereiches umfasst 27 CP, näheres bestimmt sich aus den Anforderungen des Referenzfaches	(3) die Summe der Kreditpunkte des Referenzbereiches umfasst 27 <u>18</u> CP, näheres bestimmt sich aus den Anforderungen des Referenzfaches
(4) das Thesis-Modul umfasst 12 CP.	(4) das Thesis-Modul umfasst 12 <u>10</u> CP.

II. § 8 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 8 (zu § 10 Abs. 1 Satz 2 AIB)	§ 8 (Zu § 10 Abs. 1 Satz 2 AIB)
Besteht die Modulprüfung aus der Summe von modulbegleitenden Prüfungen oder einer Kombination von modulbegleitenden Prüfungen und einer Modulabschlussprüfung und führt das Gesamtergebnis zum Nichtbestehen, ist eine Ausgleichsprüfung erforderlich. Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Die Gesamtnote wird in diesen Fällen aus dem Ergebnis der Ausgleichsprüfung an Stelle der nicht bestandenen Prüfungsteile und aus den bestandenen Teilen gebildet. Ist diese Prüfungsleistung erneut nicht mindestens „E/Sufficient/Ausreichend“, so gilt die Modulprüfung als nicht bestanden.	(1) Besteht die Modulprüfung aus der Summe von modulbegleitenden Prüfungen oder einer Kombination von modulbegleitenden Prüfungen und einer Modulabschlussprüfung und führt das Gesamtergebnis zum Nichtbestehen, ist eine Ausgleichsprüfung erforderlich. Diese muss in Umfang und Dauer den nicht bestandenen Teilen der Modulprüfung gleichwertig sein. Die Gesamtnote wird in diesen Fällen aus dem Ergebnis der Ausgleichsprüfung an Stelle der nicht bestandenen Prüfungsteile und aus den bestandenen Teilen gebildet. Ist diese Prüfungsleistung erneut nicht mindestens „E/Sufficient/Ausreichend“, so gilt die Modulprüfung als nicht bestanden.
	(2) Für die Benotung der Module sind für die Studierenden, die ab 1. Oktober 2009 das Studium beginnen, Punkte in folgender Weise zu verwenden:

<u>Note</u>	<u>Punkte</u>	<u>engl. Übersetzung</u>
<u>Sehr Gut</u>	<u>15, 14, 13</u>	<u>Very good</u>
<u>Gut</u>	<u>12, 11, 10</u>	<u>Good</u>
<u>Befriedigend</u>	<u>9, 8, 7</u>	<u>Satisfactory</u>
<u>Ausreichend</u>	<u>6, 5</u>	<u>Sufficient</u>
<u>Nicht Bestanden</u>	<u>4, 3, 2, 1, 0</u>	<u>Fail</u>

III. § 11 Abs. 3, 4 und 6 erhalten folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 11 (zu § 11 Abs. 1 Satz 1 AIB)	§ 11 (zu § 11 Abs. 1 Satz 1 AIB)
...	...
(3) Der Kernbereich enthält die Module der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, in dem die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung vermittelt werden.	(3) Der Kernbereich enthält die Module der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, in dem die Grundlagen erziehungswissenschaftlicher Theorie, Praxis und Forschung vermittelt werden.
(4) Der Profildbereich enthält auf das Handlungsfeld der vorschulischen Erziehung bezogene Module und damit den berufsqualifizierenden Teil. Forschungsmethodenausbildung erfolgt in zwei Modulen. Das Modul „Professionalisierung“ umfasst Praktika im Umfang von 12 Wochen sowie ein Begleit- und Betreuungsangebot des Faches.	(4) Der Profildbereich enthält auf das Handlungsfeld der vorschulischen Erziehung bezogene Module und damit den berufsqualifizierenden Teil. Forschungsmethodenausbildung erfolgt in zwei Modulen. Das Modul „Professionalisierung“ umfasst <u>drei</u> Praktika im Umfang von <u>12 Wochen</u> von <u>insg. mind. 100 Praxistagen</u> sowie Begleit- und Betreuungsangebote des Faches.
...	...
(6) Als Ergänzung dieses Angebots stehen Wahlpflichtmodule im Referenzbereich zur Verfügung. Hier können die Studierenden aus einem Angebot von anderen Fächern Schwerpunkte und Ergänzungen setzen.	(6) Als Ergänzung dieses Angebots stehen Wahlpflichtmodule im Referenzbereich zur Verfügung. Hier können die Studierenden aus einem Angebot von anderen Fächern Schwerpunkte <u>setzen</u> und Ergänzungen <u>setzen</u> wählen.

IV. § 13 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 13 (zu § 20 Abs. 1 AIB)	§ 13 (zu § 20 Abs. 1 AIB)
Bei der Meldung zum Thesis-Modul sind die Nachweise über den erfolgreichen Besuch der Module aus dem 1. bis 5. Studiensemester nach Studienverlaufsplan vorzulegen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss, bei Teilzeitstudium trifft er entsprechende Regelungen.	Bei der Meldung zum Thesis-Modul sind die Nachweise über den erfolgreichen Besuch der Module aus dem 1. bis 5. Studiensemester nach Studienverlaufsplan vorzulegen, <u>bzw. muss nachgewiesen werden, dass alle Module des 1. bis 5. Studiensemester nach Studienverlaufsplan zum Zeitpunkt der Meldung zum Thesis-Modul bereits belegt worden sind.</u> Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss, bei Teilzeitstudium trifft er entsprechende Regelungen.

V. § 20 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 20 (zu § 26 Abs. 5 Sätze 1 und 2 AIB)	§ 20 (zu § 26 Abs. 5 Sätze 1 und 2 AIB)
Die Thesis wird vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Die Bearbeitungsdauer beträgt 12 Wochen. Bei gleichzeitiger Belegung weiterer Module verlängert der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit unbeschadet von §26 Abs. 5 Satz 3 AIB angemessen.	Die Das Thema der Thesis wird vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Die Bearbeitungsdauer beträgt 12 Wochen. Bei gleichzeitiger Belegung weiterer Module verlängert der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit unbeschadet von §26 Abs. 5 Satz 3 AIB angemessen.

VI. § 21 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 21 (zu § 26 Abs. 6 AIB)	§ 21 (zu § 26 Abs. 6 AIB)
Eine Rückgabe der Thesis ist einmalig bis zu 4 Wochen nach Ausgabe zulässig. Nach der Rückgabe wird nach spätestens sechs Wochen ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.	Eine Rückgabe der des Thesisthemas ist einmalig bis zu 4 Wochen nach Ausgabe zulässig. Nach der Rückgabe wird nach spätestens sechs Wochen ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

VII. § 23 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 23 (zu § 31 Abs. 1 AIB)	§ 23 (zu § 31 Abs. 1 AIB)
Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls -abgerundet auf eine Nachkommastelle - mit dem dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die Gesamtzahl der CP des Studienganges dividiert wird. Das Professionalisierungsmodul wird sowohl bei der Berechnung der Summe der gewichteten Modulnoten als auch bei der Bestimmung des Divisors nur mit 6 CP angerechnet. Das Modul Außerfachliche Kompetenzen muss mit ‚Bestanden‘ bewertet sein, findet aber bei der Bildung der Gesamtnote keine Berücksichtigung.	Die Gesamtnote wird gebildet, indem die Summe der gewichteten Modulnoten (Note jedes Moduls -abgerundet auf eine Nachkommastelle - mit dem dem Modul zugewiesenen CP multipliziert) durch die Gesamtzahl der CP des Studienganges dividiert wird. Das Professionalisierungsmodul wird sowohl bei der Berechnung der Summe der gewichteten Modulnoten als auch bei der Bestimmung des Divisors nur mit 6 10 CP angerechnet. Das Modul Außerfachliche Kompetenzen <u>Wissenschaftliches Arbeiten</u> muss mit ‚Bestanden‘ bewertet sein, findet aber bei der Bildung der Gesamtnote keine Berücksichtigung.

VIII. § 26 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
§ 26 (zu § 34 Abs. 4 AIB)	§ 26 (zu § 34 Abs. 4 AIB)
(3) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten die Leistung gemäß §29 nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden ist.	(3) Das Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten die Leistung gemäß §29 nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet worden ist.

IX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA AEW 1 „Theorie und Praxis“ umbenannt in 03 BA AEW 2 „Theorie und Praxis“ und erhält folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA AEW1	Theorie und Praxis			1.-2. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner				
Voraus. für Teilnahme	Keine				
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen, • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes auseinander, • lernen anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien 				
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Proseminar	B Proseminar	C Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h		
Ab Vor-/Nachbereit.LN	120	60	30		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen				
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40 % Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in A = 60% Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.					
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester				
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Änderung:

03 BA AEW1-2	Theorie und Praxis			1.-2. 3.-4. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Theorie und Praxis von Bildung und Erziehung				
Modulcode	<u>03 BA AEW 2</u>				
FB/ Fach/ Institut	<u>FB 03 / Erziehungswissenschaften / IfE</u>				
Verw. in StG. / Sem.	<u>BA „Außerschulische Bildung</u> <u>BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“</u>				
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Jörg Johannes Lechner				

Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • lernen Theorie und Praxis von Erziehung und Bildung kennen und beurteilen • setzen sich mit gegenwärtigen Problemen und Aspekten des pädagogischen Handlungsfeldes <u>und der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung</u> auseinander • lernen <u>gesellschaftliche, politische, kulturelle und anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen und in ihrer Bedeutung für pädagogisches Handeln einschätzen</u> • lernen <u>aktuelle pädagogische Ansätze kennen (z.B. Diversity, Gender, Interkulturalität)</u> anthropologische Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen kennen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe von Erziehung und Bildung, Entstehungszusammenhänge und Weiterentwicklung von Erziehungs- und Bildungstheorien 		
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Vorlesung, 1 Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP
Davon für: A Lehrveranstaltungs.	A 1 Proseminar	B 2 Proseminar Seminar	C 3 Vorlesung
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	120h	60h	30h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40 % Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in A 2 = 60% Portfolio in 1 = 40% <u>Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog</u>		
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

X. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA AEW 2 „Historische und systematische Grundlagen“ umbenannt in 03 BA AEW 1 „Historische und systematische Grundlagen“ und erhält folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA AEW2		Historische und systematische Grundlagen		3.- 4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft				
Modulcode	03 BA AEW2				
Voraus. für Teilnahme	Besuch der Vorlesung für B, A und B für C				
Verw. in StG../ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff				
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen, • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren, • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung 				
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS)				
Workload insges in Std.	360h			Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Proseminar		C Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h		30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30	60		120	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in B = 40% Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in C = 60%				
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester				
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)				
Unterrichtssprache	Deutsch				

Änderung:

03 BA AEW2_1		Historische und systematische Grundlagen		3.-4. 1.- 2.Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Historische und systematische Grundlagen der Erziehungswissenschaft				
Modulcode	03 BA AEW2_1				

FB/ Fach/ Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaften / IFE		
Verw. in StG. / Sem.	BA „Außerschulische Bildung BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ingrid Miethe / Dr. Birgit Retzlaff		
Voraus. für Teilnahme	Besuch der Vorlesung für B , A und B für C (1) für 2; 1 und 2 für 3		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Konzepte der Erziehungswissenschaft und typische Repräsentanten der Pädagogik kennen • können pädagogisches Handeln in seinen ethischen Implikationen reflektieren • können die historische Genese der erziehungswissenschaftlichen Disziplin nachvollziehen und ihre interdisziplinäre Verflechtung mit anderen Human- und Sozialwissenschaften rekonstruieren 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Positionen und Vertreter der Erziehungswissenschaft • Konzepte, Professionalisierung und Disziplinentwicklung 		
Lehrveranst.form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS) -1 Seminar, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A-1 Vorlesung	B-2 Proseminar-Seminar	C-3 Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	60h	120h
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio in B 3 = 40% Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) oder Referat mit Ausarbeitung (5 bis 10 Seiten) in C 2 = 60% <u>Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog</u>		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA QUALI „Qualitative Forschungsmethoden“ folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA QUALI	Qualitative Forschungsmethoden		7 CP
Modulbezeichnung	Qualitative Forschungsmethoden		
Modulcode	03 BA QUALI		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Jutta Ecarius		
Voraus. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • erlernen hermeneutische qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren • entwickeln ein Verständnis für interpretative Verfahrensweisen • wenden konkrete Forschungsmethoden an 		

Modulinhalte	<p>In dem einen Teilbereich wird in die Grundlagen der qualitativen Forschung der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation eingeführt und es werden theoretische Grundannahmen des interpretativen Paradigmas, der Hermeneutik und weitere zentrale Theoriebezüge (Phänomenologie, Symbolischer Interaktionismus, etc.) einführend diskutiert.</p> <p>In dem ergänzenden Teilbereich werden in Form eines Projektseminars ausgewählte methodische Verfahren der qualitativen Forschung (narrative Interviews, Experteninterviews, Gruppendiskussionsverfahren, etc.) im Feld erprobt. Im Seminar findet eine Vermittlung und Anleitung der Verfahren sowie eine Auswertung der erhobenen Materialien statt.</p>	
Lehrveranst.f orm(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, 1 Seminar (je 2 SWS)	
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung oder Proseminar	B Projektseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h	90h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio od. Hausarbeit in A = 30% Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B = 70%	
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester	
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung und Förderung)	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Änderung:

03 BA QUALI	Qualitative Forschungsmethoden	<u>2.-3. Sem.</u>	7 CP
Modulbezeichnung	Qualitative Forschungsmethoden		
Modulcode	03 BA QUALI		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaft / IfE		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Nachfolge Prof. Dr. Jutta Ecarius		
Vorauss. für Teilnahme	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlernen hermeneutische qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren • entwickeln ein Verständnis für interpretative-hermeneutische Verfahrensweisen <u>und ihre (wissenschafts-)theoretischen Grundannahmen</u> • <u>erlernen qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren und die Fähigkeit zur Darstellung, Reflexion und Theorieeinbettung qualitativ-empirischer Daten</u> • wenden konkrete Forschungsmethoden an • <u>können ausgewählte Methoden im Rahmen von Forschungsarbeiten anwenden und begründen</u> 		
Modulinhalte	<p>In dem einen Teilbereich wird in die Grundlagen der qualitativen Forschung der Erziehungswissenschaft mit Blick auf Erziehung, Bildung, Lernen und Sozialisation eingeführt und es werden theoretische Grundannahmen einführend diskutiert.</p> <p>In dem ergänzenden Teilbereich werden in Form eines Projektseminars ausgewählte methodische Verfahren der qualitativen Forschung <u>im Feld</u> erprobt.</p>		
Lehrveranst.f orm(en)	1 Vorlesung oder Proseminar, 1 Seminar <u>Projektseminar</u> (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP	
davon für:	A 1	B 2	

A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung oder Proseminar	Projektseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h 45h	30h 75h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Portfolio od. Hausarbeit in A = 30% Klausur in 1 = 40% Forschungsbeiträge/Projektarbeit in B 2 = 70 60%	
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester	
Aufnahme-Kapazität	180 (120 BA Außerschulische AB, 60 BA Bildung und Förderung BFK)	
Unterrichtssprache	Deutsch	

**XII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA QUANT
„Quantitative Forschungsmethoden“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03 BA QUANT		Quantitative Forschungsmethoden	7 CP
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethoden		
Modulcode	03 BA QUANT		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Stecher		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens, • sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen, • können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen, • kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell. 		
Modulinhalte	Die erste Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung und Messen sowie Forschungsplan und Stichprobendesign. Die zweite Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich praktisch erprobt.		
Lehrveranst. form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP	
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A Vorlesung	B Vorlesung	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	

Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre	
C Modulabschlussprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfungsvorleistungen: keine	
	Prüfung: Abschlussklausur in beiden Vorlesungen Note: arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.	
	Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen: Nachklausur(en)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester	
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische, 60 BA Bildung u. Förderung)	
Unterrichtssprache	Deutsch	

Änderung:

03 BA QUANT		Quantitative Forschungsmethoden	3.-4. Sem.	7 CP
Modulbezeichnung	Quantitative Forschungsmethoden			
Modulcode	03 BA QUANT			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Erziehungswissenschaften / IFE			
Verw. in StG./ Sem.	BA „Außerschulische Bildung“ BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Stecher			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-quantitativen Forschens, • sind in der Lage, eigenständig Entscheidungen über die Angemessenheit von Forschungsdesign und Auswahlverfahren für gegebene Fragestellungen zu treffen sowie zu vorgegebenen Fragestellungen Forschungspläne einschließlich der angemessenen Stichprobendesigns zu entwerfen, • können mit Blick auf die jeweilige Forschungsfragestellung die Anwendung spezifischer Erhebungsverfahren sowie Erhebungsinstrumente kritisch beurteilen, • kennen die Rationale grundlegender statistischer Auswertungsverfahren und können deren Anwendbarkeit mit Blick auf die Testung spezifischer Forschungshypothesen kritisch hinterfragen. Grundlegend ist dabei der Übergang vom (inhaltlichen) Struktur- zum statistischen Messmodell. 			
Modulinhalte	<p>Die erste Vorlesung gibt einen Überblick über Geschichte und Grundlagen der quantitativen empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung. Hierzu gehören u. a. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Hypothesentestung, Operationalisierung und Messen, Forschungsplanung, sowie Forschungsplan und Stichprobendesign sowie die grundlegende Datenerhebungsverfahren (Befragung, Inhaltsanalyse und Beobachtung). Die zweite Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher Erhebungsverfahren. Darüber hinaus werden grundlegende statistische Auswertungsmodelle und deren praktische Anwendung vorgestellt und, dort, wo möglich praktisch erprobt.</p>			
Lehrveranst.form(en)	2 Vorlesungen (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	210h	Credit-Points 7 CP		
Davon für: A Lehrveranstaltungen.	A 1 Vorlesung	B 2 Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		

Ab Vor-/Nachbereit.LN	45h	45h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre	
C Modulabschlußprüfung	30h Stunden Vorbereitung und Durchführung	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfungsvorleistungen: keine	
	Prüfung/Note: Abschlussklausur in beiden Vorlesungen Note: — arithmetisches Mittel der Noten der Abschlussklausuren; zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden. <u>Klausur in 1 = 50%</u> <u>Klausur in 2 = 50%</u> <u>Zum Bestehen des Moduls müssen beide Klausuren jeweils mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.</u>	
	Ausgleichs- und Wiederholungsprüfungen: Nachklausur(en) Wiederholung: Nachklausur(en)	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester	
Aufnahmekapazität	180 (120 BA Außerschulische AB, 60 BA Bildung u. Förderung BFK)	
Unterrichtssprache	Deutsch	

XIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA Pro 1 „Heterogenität in der Kindheit“ umbenannt in „Kindliche Entwicklung und Heterogenität“ und erhält folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Pro1	Heterogenität in der Kindheit	1.-2.Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Heterogenität in der Kindheit		
Modulcode	03 BA BFK Pro1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD und HSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Duncker		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Ergebnisse der neueren Kindheitsforschung kennen lernen und differenziert beurteilen können • Grundfragen der Erziehung und Bildung im Elementar- und Primarbereich und speziell im dem Bereich des Übergangs zur Schule reflektieren können • pädagogische und bildungspolitische Maßnahmen des Übergangs zur Schule analysieren können • sich mit pädagogischen und didaktischen Möglichkeiten zur Bewältigung von Heterogenität auseinandersetzen und Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben können • Formen der Kooperation mit Eltern kennen lernen • Eigene Erkundungen unter ausgewählten Fragestellungen durchführen können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungen der Kindheitsforschung zur Heterogenität im Vor- und Grundschulalter • Bildungs- und Erziehungsauftrag des Kindergartens und der Grundschule • Organisation und Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule • Didaktische Konzepte einer differenzbewussten Erziehung und Bildung • Maßnahmen einer Pädagogik und Didaktik der Vielfalt in Kindergarten und Schule • Eigene Beobachtungen und Erkundungen 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung , 2 Proseminare, 1 Übung (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	

davon für: A Lehrveranstaltungen.	1 Vorlesung (IfSD)	2 Proseminar (HSP)	3 Proseminar (IfSD)	4 Übung (IfSD)
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	50h	30h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre und Durchführung eigener Untersuchungen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1 25% Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit in 2 25% Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit in 3 25% Beobachtungsbericht 25%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

Änderung:

03 BA BFK Pro1	<u>Heterogenität in der Kindheit Kindliche Entwicklung und Heterogenität</u>	1.-2.Sem	12 10 CP
Modulbezeichnung	<u>Heterogenität in der Kindheit Kindliche Entwicklung und Heterogenität</u>		
Modulcode	03 BA BFK Pro1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD und HSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ludwig Duncker HD Dr. Katja Andersen		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einschlägige Ergebnisse der neueren Kindheitsforschung kennen lernen und differenziert beurteilen können • Grundfragen der Erziehung und Bildung im Elementar- und Primarbereich und speziell im dem Bereich des Übergangs zur Schule reflektieren können • pädagogische und bildungspolitische Maßnahmen des Übergangs zur Schule analysieren können • sich mit pädagogischen und didaktischen Möglichkeiten zur Bewältigung von Heterogenität auseinandersetzen und Maßnahmen der Individualisierung und Differenzierung beschreiben können • Formen der Kooperation mit Eltern kennen lernen • Eigene Erkundungen unter ausgewählten Fragestellungen durchführen können • <u>Die kindliche Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen kennenlernen (Grundlagen der Entwicklungspsychologie)</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Untersuchungen der Kindheitsforschung zur Heterogenität im Vor- und Grundschulalter; Milieu, Armut, Gender, Migration</u> • <u>Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule</u> • <u>Entwicklungspsychologische Grundlagen emotionaler, motorischer, kognitiver, sozialer Entwicklung von Kindern</u> • <u>Identitätsbildung in der Kindheit</u> • <u>Anthropologie von Kindheit</u> • <u>Bildungs- und Erziehungsauftrag des Kindergartens und der Grundschule</u> • <u>Organisation und Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule</u> • <u>Didaktische Konzepte einer differenzbewussten Erziehung und Bildung</u> • <u>Maßnahmen einer Pädagogik und Didaktik der Vielfalt in Kindergarten und Schule</u> • <u>Grundwissen über Entwicklungstheorien</u> • <u>Grundlagen entwicklungspsychologischer Methoden und Erkenntnisse</u> • <u>Eigene Beobachtungen und Erkundungen</u> 		
Lehrveranst. form(en)	4 Vorlesung, 2 Proseminare, 1 Übung (je 2 SWS) 2 Vorlesungen, 1 Proseminar (je 2 SWS)		

Workload insges in Std.	360h <u>300h</u>		Credit-Points 12 <u>10</u> CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	1 Vorlesung (IfSD)	2 Proseminar (HSP) Vorlesung (Psychologie)	3 Proseminar (IfSD)	4 Übung (IfSD)
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	50h	30h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre und Durchführung eigener Untersuchungen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1 = 25%-100% Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit in 2 – 25% Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit in 3 – 25% Beobachtungsbericht – 25%			
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester			
Aufnahme-Kapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

XIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA Pro 2 „Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung“ folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Pro2	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung	1. -2. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung		
Modulcode	03 BA BFK Pro2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Früherziehung im In- und Ausland unter strukturellen und organisatorischen Aspekten vergleichen und beurteilen können • die rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen der Erziehung und Bildung in den Bereichen Vorschule und Grundschule kennen (Familienrecht, Schulrecht, Jugendhilfegesetz, Kindergartengesetz) • die institutionelle Vernetzungen von Kindergärten und Grundschulen kennen und analysieren können • Verwaltungs- und Dokumentationsformen pädagogischer Arbeit im Kindergarten kennen • zentrale Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Vor- und Grundschulalter kennen und reflektieren können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Erziehung und Bildung im Bereich Vorschule und Übergang zur Schule • Kooperationen zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule • Aufgaben des Erzieherberufs und des Kindergartens in rechtlicher Sicht • Frühförderung, Kindergarten und Grundschule im internationalen Vergleich • grundlegende pädagogische, bildungstheoretische und soziale Zielsetzungen pädagogischer Institutionen • Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Bereich Vor- und Grundschule 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung , 2 Proseminar (je 2 SWS)		

Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Proseminar	Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	80h	80h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1 (33%), Impulsreferat in 2; 33%; Hausarbeit in 3 (34%)		
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen		
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Änderung:

03 BA BFK Pro2	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung		1. -2. Sem	12 <u>8</u> CP
Modulbezeichnung	Institutionelle Bedingungen schulischer und vorschulischer Erziehung			
Modulcode	03 BA BFK Pro2			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD			
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß			
Voraus. für Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Früherziehung im In- und Ausland unter strukturellen und organisatorischen Aspekten vergleichen und beurteilen können • die rechtlichen Grundlagen und Bestimmungen der Erziehung und Bildung in den Bereichen Vorschule und Grundschule kennen (Familienrecht, Schulrecht, Jugendhilfegesetz, Kindergartengesetz) <u>im Elementarbereich kennen</u> • die institutionelle Vernetzungen von Kindergärten und Grundschulen kennen und analysieren können • <u>zentrale Handlungs- und Berufsfelder von Kindheitspädagogen kennen und erkunden (Institutionenkunde) Verwaltungs- und Dokumentationsformen pädagogischer Arbeit im Kindergarten kennen</u> • zentrale Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Vor- und Grundschulalter kennen und reflektieren können 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionen der Erziehung und Bildung im Bereich Vorschule und Übergang zur Schule • <u>Professionalisierung und Geschichte der Sozial- und Elementarpädagogik</u> • <u>Kooperationen zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule</u> • Aufgaben des Erzieherberufs und des Kindergartens in rechtlicher Sicht; <u>sozialpädagogische Grundlage</u> • Frühförderung, Kindergarten und Grundschule im internationalen Vergleich • grundlegende pädagogische, bildungstheoretische und soziale Zielsetzungen pädagogischer Institutionen • Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen im Bereich Vor- und Grundschule • <u>Exkursion zu folgenden Themen: Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, Netzwerkarbeit im Elementarbereich, Kooperationsformen im BFK-Studium</u> 			
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung , 2-1 Proseminar (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h <u>240h</u>		360h Credit-Points 8 CP	
davon für:	1	2	3	
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Proseminar	Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h <u>40h</u>	80h	80h	

B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfung/Note: Klausur in 1 (33%), Impulsreferat in 2; 33%; Hausarbeit in 3-(34%)-2 = 100% <u>Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog</u>
	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester
Aufnahme-Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

XV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA Pro 3 „Entwicklung unter erschwerten Bedingungen“ gestrichen und durch das Modul 03 BA BFK Pro 3 „Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte“ ersetzt:

Bestehend:

03 BA BFK Pro3	Entwicklung unter erschwerten Bedingungen	3.-4. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Entwicklung unter erschwerten Bedingungen		
Modulcode	03 BA BFK Pro3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / HSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Vera Moser/ Prof. Dr. Reinhilde Stöppler		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur, Konzepte und Inhalte der jeweiligen Fachrichtung kennen. • fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren • fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen • für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und einschätzen • Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden können. • Medienkompetenz erwerben 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche und gesellschaftliche Bedingungen sozialer Benachteiligung • Ursachen und Bedingungsfaktoren für Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsstörungen • Spezifische Symptomatiken bei im Bereich des Lernens, Verhaltens und der Sprache • Prävalenz und Epidemiologie einzelner Störungsbilder • Resilienzforschung • institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Früherfassung und Frühförderung, den Kindergarten und die Grundschule 		
Lehrveranst.form(en)	2 Vorlesung, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h		Credit Points 12 CP
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Vorlesung	Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor./Nachbereit.LN	60h	60h	90h

B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1 30% Klausur in 2 30%
Form d. Ausgleichspr.	Referat und Ausarbeitung bzw. Hausarbeit in 3 40%
Form d. Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester
Aufnahme Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

Neu:

03 BA BFK Pro 3	Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte		3. Sem	6 CP
Modulbezeichnung	Grundlagen Förderpädagogischer Schwerpunkte			
Modulcode	03 BA BFK Pro 3			
FB/ Fach/ Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaften / IfHSP			
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Reinhilde Stöppler			
Voraussetzung Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Kenntnisse über Theorien, Methoden, Inhalte und Ziele der Geistigbehindertenpädagogik/ Erziehungshilfe/ Verhaltensgestörtenpädagogik</u> 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Historische und aktuelle Grundlagen der Geistigbehindertenpädagogik/ Erziehungshilfe/Verhaltensgestörtenpädagogik</u> • <u>Integration/ Inklusion bei geistiger Behinderung/ Verhaltensstörungen</u> • <u>Außerschulische Institutionen und Lebensbereiche</u> • <u>Erscheinungsformen und Diagnostik von geistiger Behinderung/Verhaltensstörungen</u> • <u>Risiko- und Resilienzstörungen</u> • <u>Ätiologische Aspekte der geistigen Behinderung/ Ursachen von Verhaltensstörungen</u> 			
Lehrveranstaltungsform(en)	2 Vorlesungen			
Workload insgesamt in Std.	180h	Credit-Points	6 CP	
davon für:	1	2		
A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Vorlesung		
Aa Präsenzstunden	30h	30h		
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	40h	40h		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Form/ Note: Klausur in 1 = 50% Klausur in 2 = 50%			
Form d. Ausgleichsprüfung	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen			
Form d. Wiederholungsprüfung	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semester	jährlich, 1 Semester			
Aufnahmekapazität	60			
Unterrichtssprache	Deutsch			

XVI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA Pro 3 „Diagnostik, Beratung und Intervention“ umbenannt in „Diagnostik und Intervention“ und erhält folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Pro4	Diagnostik, Beratung und Intervention		4. -5. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Diagnostik und Intervention			
Modulcode	03 BA BFK Pro4			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / HSP			
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christiane Hofmann			
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Ziele und Methoden der Früherkennung und Frühförderung als diagnostisches und pädagogisches Handlungsfeld kennen lernen • fachwissenschaftliche Begriffe, Modelle und Theorien kennen und in ihrer Bedeutung für Diagnostik, Intervention und Förderung reflektieren können • Grundlagen der Bezugsdisziplinen Entwicklungspsychologie, Medizin und Frühpädagogik verstehen und in pädagogische Fragestellungen integrieren können • Konzepte der Beratung und Supervision im institutionellen Kontext, Beratung von Eltern kennen und reflektieren können • Diagnose-, Interventions- und Fördermöglichkeiten in einen Entwicklungsplan einordnen können 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Entwicklung als transaktionaler Prozess unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Anlage und Umwelt • Entwicklung unter erschwerten Bedingungen: spezifische Verzögerungen und Störungen im Entwicklungsverlauf, Folgen früher Vernachlässigung und Traumatisierung • entwicklungsdiagnostische Verfahren für die sensumotorische, präoperative und operative Entwicklung mit den Korrelaten, kognitiver, psychomotorischer, sprachlicher und emotional-sozialer Entwicklung • prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Lern- und Verhaltensbeobachtung • Methoden der Elternberatung und der Beratung im institutionellen Kontext • Methoden der Praxisberatung und der Supervision • die Vielfalt der Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen im Kindesalter sowie deren Ursachen, Begleit- und Folgeerscheinungen • wissenschaftliche Grundlagen der Förderpädagogik im Bereich der Sprache, des Sprechens und der Stimme • die Bedeutung von Störungen der lautsprachlichen, lexikalisch-semantischen und grammatischen Entwicklung für die kognitive Entwicklung, die Persönlichkeitsentwicklung und das schulische Lernen • erworbene Störungen der Sprache • Grundlagen und Probleme der bi- und multilingualen Sprachentwicklung bei Kindern mit Migrationshintergrund 			
Lehrveranst.f. form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare (je 2 SWS)			
Workload insges in Std.	360h		Credit-Points 12 CP	
davon für:	1	2	3	
A Lehrveranstaltungenes.	Vorlesung	Proseminar	Proseminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	80h	80h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Übungsgutachten in 1 33% Fördergutachten in 2 33% Sprachstandserhebung in 3 33%			
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester			

Aufnahme-Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

Änderung:

03 BA BFK Pro4	Diagnostik, Beratung und Intervention	4. -5. Sem	12_8 CP
Modulbezeichnung	Diagnostik und Intervention		
Modulcode	03 BA BFK Pro4		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / HSP-IfHSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christiane Hofmann-Dr. Arno Koch		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“ des Moduls „Grundlagen Förderpädagogischer Fachrichtungen“		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand, Ziele und Methoden der Früherkennung und Frühförderung als diagnostisches und pädagogisches Handlungsfeld kennen lernen • fachwissenschaftliche Begriffe, Modelle und Theorien kennen und in ihrer Bedeutung für Diagnostik, Intervention und Förderung reflektieren können • Grundlagen der Bezugsdisziplinen Entwicklungspsychologie, Medizin <u>Mathematik</u> und Frühpädagogik verstehen und in pädagogische Fragestellungen integrieren können • Konzepte der Beratung und Supervision im institutionellen Kontext <u>Beratung von Eltern kennen und reflektieren können</u> • Diagnose-, Interventions- und Fördermöglichkeiten in einen Entwicklungsplan einordnen können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Entwicklung als transaktionaler Prozess unter Berücksichtigung des Verhältnisses von Anlage und Umwelt • Entwicklung unter erschwerten Bedingungen: spezifische Verzögerungen und Störungen im Entwicklungsverlauf, Folgen früher Vernachlässigung und Traumatisierung • entwicklungsdiagnostische Verfahren für die sensumotorische, präoperative und operative Entwicklung mit den Korrelaten, kognitiver, psychomotorischer, sprachlicher und emotional-sozialer Entwicklung • prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs, Lern- und Verhaltensbeobachtung • <u>prozessdiagnostische Verfahren zu den Vorläuferfähigkeiten im mathematischen Bereich</u> • Methoden der Elternberatung und der Beratung im institutionellen Kontext • Methoden der Praxisberatung und der Supervision • die Vielfalt der Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen im Kindesalter sowie deren Ursachen, Begleit- und Folgeerscheinungen • wissenschaftliche Grundlagen der Förderpädagogik im Bereich der Sprache, des Sprechens und der Stimme • die Bedeutung von Störungen der lautsprachlichen, lexikalisch-semantischen und grammatischen Entwicklung für die kognitive Entwicklung, die Persönlichkeitsentwicklung und das schulische Lernen • erworbene Störungen der Sprache • Grundlagen und Probleme der bi- und multilingualen Sprachentwicklung bei Kindern mit Migrationshintergrund 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 2 Proseminare <u>2 Seminare</u> (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h-240h		Credit-Points 12-8 CP
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung Seminar	Proseminar <u>Seminar</u>	Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h-80h	80h	80h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen 20h Prüfungsvorbereitungszeit in dem Seminar, in dem das Übungsgutachten bzw. das Fördergutachten geschrieben wird.		

Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Übungsgutachten in Form einer Hausarbeit oder Klausur in 1 = 100% 33% Fördergutachten in 2 33% Sprachstandserhebung in 3 33%
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Fördergutachten in Form einer Hausarbeit oder Klausur in 2 = 100% Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester
Aufnahme-Kapazität	60 30
Unterrichtssprache	Deutsch

XVII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA BFK Pro 5 „Bildungsprozesse im vor- und Grundschulalter“ folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Pro5	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter	4. -5. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter		
Modulcode	03 BA BFK Pro5		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Heterogenität in der Kindheit“ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungstheoretische Grundlagen der Vor- und Grundschulpädagogik kennen und einschätzen können • Bildungstheorie und Kindheitsforschung in ihrer wechselseitigen Bedeutung als Grundlage für didaktische Entscheidungen erkennen können • die Entwicklung des kindlichen Lernens kennen lernen und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsprozessen analysieren können • Formen des Denkens und der Anschauung im Vor- und Grundschulalter analysieren und fördern können • Formen kindlicher Weltaneignung im Spiegel anthropologischer und sozialwissenschaftlicher Forschung deuten können • Die gegenwärtige Situation und die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule verstehen können • Didaktische Konzepte und Curricula in Vor- und Grundschule im In- und Ausland kennen und beurteilen können 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und grundschulpädagogische Bildungs- und Entwicklungsbereiche • Anthropologie des Lernens im Kindesalter • Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter in Theorie und Praxis • Bereiche und Konzepte frühkindlicher Bildung • Formen der Kooperation mit Eltern, Institutionen und Institutionen der Beratung und Therapie 		
Lehrveranst.fom(en)	1 Vorlesung , 2 Seminare (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h

Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h + 40h Portfolio	30h+ 40h Portfolio	30h+ 40h Portfolio
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1; = 33%, Referat und Ausarbeitung in 2; = 33%, Portfolio in 3 (Lerntagebuch, Bericht, Exzerpt, Bibliografie, Beobachtungsprotokoll, Essav, Präsentation). = 34 %		
Form d. Ausgleichspr. Form d.Wiederholungspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfung ersetzt Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Änderung:

03 BA BFK Pro 5	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter	4.-5. 3.-4. Sem	12 9 CP
Modulbezeichnung	Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter		
Modulcode	03 BA BFK Pro5		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „ Heterogenität in der Kindheit Kindliche Entwicklung und <u>Heterogenität</u> “ und „Institutionelle Bedingungen vorschulischer Entwicklung“		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungstheoretische Grundlagen der Vor- und Grundschulpädagogik kennen und einschätzen können • Bildungstheorie und Kindheitsforschung in ihrer wechselseitigen Bedeutung als Grundlage für didaktische Entscheidungen erkennen können • die Entwicklung des kindlichen Lernens kennen und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Bildungsprozessen analysieren können • Formen des Denkens und der Anschauung im Vor- und Grundschulalter analysieren und fördern können • Formen kindlicher Weltaneignung im Spiegel anthropologischer und sozialwissenschaftlicher Forschung deuten können • Die gegenwärtige Situation und die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule verstehen können • Didaktische Konzepte und Curricula in Vor- und Grundschule im In- und Ausland kennen und beurteilen können • <u>Handlungsorientierte/projektorientierte Methoden kennenlernen</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und grundschulpädagogische Bildungs- und Entwicklungsbereiche • Anthropologie des Lernens im Kindesalter • <u>Akteursbezogene Forschungsformen im Hinblick auf kindliche Bildungsprozesse</u> • <u>Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter in Theorie und Praxis</u> • Bereiche und Konzepte frühkindlicher Bildung: <u>Ästhetische Bildung, Medienbildung, mathematisch-naturwiss. Bildung usw.</u> • <u>Grundwissen über elementarpädagogische Bildungstheorien</u> • <u>Neurowissenschaftliches Basiswissen</u> • <u>Elementardidaktische Grundlagen: Vielfalt der Lehrarrangements und didaktische Grundformen: Freispiel, Rituale, vorbereitete Umgebung, Instruktion, Projekt, Experiment usw.</u> • <u>Elementardidaktische Kompetenzen zur Bewertung didaktischer Materialien</u> 		

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Projekt- und Werkstattorientiertes Arbeiten</u> • <u>Formen der Kooperation mit Eltern, Institutionen und Institutionen der Beratung und Therapie</u> 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung , 2 Seminare (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	360h <u>270h</u>		Credit-Points 12 <u>9</u> CP
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen.	Vorlesung	Seminar	Seminar <u>Werkstattseminar</u>
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	30h + 40h Portfolio <u>50h</u>	30h+ 40h Portfolio	30h+ 40h Portfolio
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h- <u>50h</u> ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1; = 33%, Referat und Ausarbeitung in 2; = 33%, Portfolio in 3 (Lerntagebuch, Bericht, Exzerpt, Bibliografie, Beobachtungsprotokoll, Essay, Präsentation). = 34 %		
Form d. Ausgleichspr.	Referat mit Ausarbeitung in 5.2 oder 5.3 = 100%		
Form d. Wiederholungspr.	Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog		
	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfung ersetzt Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XVIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA BFK Pro 6 „Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung und Evaluation im Elementar- und Primärbereich“ gestrichen und durch das Modul 03 BA BFK Pro 6 „Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement“ ersetzt:

Bestehend:

03-BA-BFK-Pro6	Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung und Evaluation im Elementar- und Primärbereich	5.-6. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement, Qualitätsentwicklung und Evaluation im Elementar- und Primärbereich		
Modulcode	03-BA-BFK-Pro6		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfSD		
Verw. in StG. / Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Entwicklung unter erschwerten Bedingungen“		

Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen zur pädagogischen Qualität in vorschulischen und schulischen Handlungsfeldern kennen und vergleichend analysieren können. • Qualitätserfassungsansätze kennen und Qualitätsfeststellungsverfahren anwenden können. • Empirische und vergleichende Studien aus dem Vor- und Grundschulbereich kennen und in ihrer praktischen Relevanz beurteilen können. • Modelle der Selbst- und Fremdevaluation kennen und anwenden können. • Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung frühpädagogischer Qualität analysieren und kritisch bewerten können • Konzepte der Organisationsentwicklung und institutioneller Supervision und Beratung kennen lernen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und grundschulpädagogische Qualitätskonzepte • Qualitätsentwicklung und -sicherung in vor- und grundschulpädagogischen Handlungsfeldern • Evaluation pädagogischer Qualität in frühkindlichen Erziehungsinstitutionen • Qualitätsstudien • Konzepte des Managements und der Führung von vorschulpädagogischen Institutionen 		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 2 Seminare (je 2 SWS)		
Workload insges. in Std.	360h	Credit Points 12 CP	
davon für:	1	2	3
— A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Seminar	Seminar
— Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
— Ab Vor-/Nachbereit. LN	30h	60h oder 120h	60h oder 120h
— B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre und/oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1; = 50% Referat und Ausarbeitung in 2 oder 3; = 50 %		
Form d. Ausgleichspr.	Ausgleich: Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestanden Prüfungen		
Form d. Wiederholungspr.	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

Neu:

03 BA BFK Pro 6	Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement	5.-6. Sem.	12 CP
Modulbezeichnung	Recht, Qualitäts- und Sozialmanagement Wahlpflichtmodul: Studienleistungen im Ausland		
Modulcode	03 BA BFK Pro 6		
FB/ Fach/ Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaften / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Neuß		
Voraussetzung Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen... <ul style="list-style-type: none"> • <u>Praktische und theoretische Grundlagen zur pädagogischen Qualität in vorschulischen und schulischen Handlungsfeldern kennen und vergleichend analysieren können</u> • <u>Konzepte der Organisationsentwicklung und institutioneller Supervision und Beratung kennen lernen</u> • <u>sich Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen von Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit und deren Anwendung aneignen sowie bildungs-, familien- und sozialpolitische Grundlagen, Strukturen und Systeme kennen</u> • <u>die Besonderheiten des Handlungsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe kennen und können die Unterschiede zwischen öffentlichen, freigemeinnützigen und privatgewerblichen Trägern einschätzen</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsentwicklung und -sicherung in vor- und grundschul-pädagogischen 		

	<u>Handlungsfeldern</u> <ul style="list-style-type: none"> Evaluation päd. Qualität in frühkindlichen Erziehungsinstitutionen Grundlagen des Sozialmanagement: Leitbild- und Konzeptentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Stadt- und Sozialmarketing, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Personalführung, Projektmanagement Entwicklung der Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik in Deutschland unter Berücksichtigung der unterschiedlichen politischen Instrumente (Gesetze, Verordnungen, Erlasse etc.). Aufbau des deutschen Rechtssystems mit den Grundlinien des Kinder- und Jugendhilferechts, des Familienrechts und des Schulrechts: Rechtssystematik und Rechtsprechung Grundlagen der Schulorganisation Exkursion: Besuch innovativer Institutionen im Hinblick auf die Modul Inhalte 		
Lehrveranstaltungsform(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 SWS)		
Workload insgesamt in Std.	360h	Credit-Points 12 CP	
davon für:	1	2	3
A Lehrveranstaltungen	Vorlesung	Vorlesung	Seminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	90h	60h	60h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	60h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Klausur in 1 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog		
Form d. Wiederholungsprüfung	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus , Dauer in Semester	jährlich, 2 Semester		
Aufnahmekapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XIX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA BFK Pro 7 „Familienpädagogik und Familienbildung“ neu hinzugefügt:

03 BA BFK Pro 7	Familienpädagogik und Familienbildung	4.-5- Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Familienpädagogik und Familienbildung		
Modulcode	03 BA BFK Pro 7		
FB/ Fach/ Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaften / IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraussetzung Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen... <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Interpretation von Daten zur Bevölkerungs-, Familien- und Haushaltsentwicklung Erwerben von grundlegenden Kontakt- und Gesprächstechniken im Umgang mit Familien auf der Grundlage ihres Wissens und Verstehens die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen zu entwickeln. Maßnahmen der Eltern-/Familienbildung selbstständig zu planen und zu konzipieren (Partizipation von Eltern) handlungs- und projektorientierte Methoden anwenden (z.B. Tagungsdurchführung, Filmproduktion, Beratungsübungen, Ausstellung, Dokumentation usw.) 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationen zwischen Elternhaus, Kindergarten und Schule Grundwissen über Sozialisationstheorien: Bildungs- und Sozialisationsfunktion von Familie, Gesellschaftlicher Wandel, Familienformen und ihre besonderen Lebenslagen (Familienforschung u. -soziologie, Familienpolitik) Pädagogische Konzepte: Erziehungspartnerschaft, Formen, Inhalte und Methoden themenbezogene Elternarbeit in Kitas Familienbezogene Einrichtungen und Dienste kennen: Sozialräumliche und lebensweltbezogene Gemeinwesenarbeit, Kita als Familienzentrum, Eltern-Kind-Zentren, Mehrgenerationenhäuser) Prävention (Hilfesysteme, Frühe Hilfen, soziale Arbeit mit Familien, Vernetzung, 		

	<u>Formen von Ratgebern für Familien</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Gespräche und Kommunikationsformen mit Eltern (Einzelberatung, Entwicklungsgespräche, Beratungsanlässe, Systemische Ansätze usw.)</u> • <u>Arbeit mit Trennungs- und Scheidungsfamilien</u> 	
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	1 Vorlesung, 1 Seminar (je 2 SWS)	
Workload insgesamt in Std.	240 CP	Credit-Points 8 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung	2 Projektseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	70h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h ergänzende Lektüre oder selbstorganisierte Arbeitsgruppen	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Dokumentation oder Hausarbeit in 2 = 100% Vorlesung: aktive Teilnahme am Lerndialog	
Form d. Wiederholungsprüfung	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semester	jährlich, 2 Semester	
Aufnahmekapazität	60	
Unterrichtssprache	Deutsch	

XX. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA BFK Pro 8 „Grundlagen, Diagnostik und Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen“ neu hinzugefügt:

03 BA BFK Pro 8	Grundlagen, Diagnostik und Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen	3./4. Sem.	7 CP
Modulbezeichnung	Grundlagen, Diagnostik u. Intervention bei Sprachbeeinträchtigungen		
Modulcode	03 BA BFK Pro 8		
FB/ Fach/ Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / IfHSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r	Professur Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens		
Voraussetzung Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen Pro 0 und Pro 1.2		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen...</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Erscheinungsformen und Ursachen der Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen kennen</u> • <u>diesbezügliche sprachliche und kommunikative Barrieren für Lern- und Entwicklungsprozesse analysieren können</u> • <u>relevante Grundlagen der Bezugsdisziplinen Medizin, Linguistik und Psychologie kennen lernen</u> • <u>wissenschaftl. Fragestellungen in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie entwickeln können</u> • <u>Grundlagen der Sprachdiagnostik, ihrer Verfahren und Instrumente sowie deren institutioneller Einsatz kennen lernen, erproben und kritisch diskutieren</u> • <u>Handlungsfelder (vorschulisch, schulisch, außerschulisch) und deren institutionelle Übergangsgestaltung kennen lernen</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Institutionen und Berufsgruppen für sprachliche Bildung, Förderung, Therapie und Rehabilitation</u> • <u>Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</u> • <u>Präventionsmaßnahmen und Konzepte in den Bereichen der sprachlichen Bildung, Förderung und Rehabilitation</u> • <u>Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung und Übergänge</u> • <u>Grundlagenwissen für Diagnostik und Förderplanung bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen und -verzögerungen im Kindesalter</u> 		
<u>Lehrveranstaltungsform(en)</u>	1 Vorlesung, 1 Proseminar (je 2 SWS)		
Workload insgesamt in Std.	210h	Credit-Points	7 CP

davon für: A Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung	2 Proseminar
Aa Präsenzstunden	30h	30h
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	40h	70h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	40h ergänzende Lektüre	
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/ Note: Hausarbeit (Sprachstanderhebung/Förderplanung) in 2 = 100%	
Form d. Wiederholungsprüfung	Wiederholung: mündl. O. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung	
Angebotsrhythmus, Dauer in Semester	jährlich, 2 Semester	
Aufnahmekapazität	1: 90 2: 60	
Unterrichtssprache	Deutsch	

XXI. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) wird das Modul 03 BA PRO PSM „Psychosoziale Medizin“ neu hinzugefügt:

03 BA PRO PSM	Psychosoziale Medizin			9 CP
Modulbezeichnung	Psychosoziale Medizin			
Modulcode	03 BA			
FB/ Fach/ Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie			
Verw. In StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit			
Modulverantwortliche/r	Dr. Rolf Deubner			
Voraussetzung Teilnahme	Keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundkenntnisse in den für die pädagogische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit im Kindesalter. lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Medizin, Pädagogik und Psychologie einzuschätzen. erwerben Kenntnisse über pädagogische und psychologische Ansätze zur Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter. 			
Modulinhalte	<p>Das Fach Psychosoziale Medizin betrachtet die psychologische und soziologische Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend und praxisnah die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit mit dem Schwerpunkt auf dem Kindesalter dargestellt. Therapeutische, Beratungs- und Förderangebote sowie Möglichkeiten der gezielten Prävention werden an zielgruppennahen Beispielen vertieft. Psychologische Aspekte der eigenen späteren beruflichen Tätigkeit werden thematisiert und reflektiert.</p>			
Lehrveranstaltungsform(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar			
Workload insgesamt in Std.	270h	Credit-Points		9 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung	2 Seminar	3 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h	
Ab Vor-/ Nachbereitungszeit	15h	60h	45h	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul	60h ergänzende Lektüre			
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Besuch von Vorlesung 1 Form/Note: Hausarbeit in Seminar 2 o. 3 = 50% Referat in Seminar 2 o. 3 = 50%			
Form d. Ausgleichsprüfung	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung			
Form d. Wiederholungsprüfung	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semester	jährlich, 2 Semester			

Aufnahmekapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch, Literatur auch in Englisch

XXII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA BFK Prof „Professionalisierungsmodul“ folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Prof	Professionalisierungsmodul	2.-5. Sem	28 CP
Modulbezeichnung	Professionalisierung im Elementarbereich		
Modulcode	03 BA BFK Prof		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institute für Heil- und Sonderpädagogik bzw. Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christiane Hofmann/ Professur Pädagogik und Didaktik des Elementarbereichs und der frühen Kindheit		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Auswahl von Kompetenzen erfolgt in Abhängigkeit der gewählten Institution und der gestellten Aufgaben in den Praktika. Dabei spielen folgende Gesichtspunkte eine Rolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung frühpädagogischer, vorschulischer und schulischer Einrichtungen und Institutionen • Recherchen und Untersuchungen zu didaktischen Konzepten und pädagogischen Handlungsformen • Reflexion der Erzieher- und Lehrerrolle in pädagogischen Situationen • Beobachtung von Kindern und ihres sozialen, ästhetischen und spielerischen Verhaltens • Dokumentation und Protokollierung eigener Beobachtungen • Diskussion und Erörterung erzieherischer Problemsituationen • Analyse organisatorischer und struktureller Entscheidungen • Übernahme von Aufgaben in der Betreuung und Förderung von Kindern und Kindergruppen • Erarbeitung von Diagnosen und Konzepten individueller Beratung • Erstellung von Förderplänen • Analyse institutioneller Kooperationen 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis frühkindlicher, vorschulischer und schulischer Institutionen in ihren alltäglichen praktischen Belangen • Formen der Konzipierung pädagogischer Praxis • Problemanalysen und Lösungsansätze pädagogischer Förderung • Verhältnis von Theorie und Praxis in pädagogischen Institutionen • Reflexion eigener Handlungskompetenz • Beobachtung, Protokollierung und Analyse pädagogischer Situationen • Erstellen von Praktikumsberichten • Aneignung und Reflexion von Organisations- und Führungsmodellen • Beobachtung von Qualitätsentwicklungsprozessen 		
Lehrveranst. form(en)	2 Praktika von je 6 wöchiger Dauer jeweils nach dem 2. und nach dem 4. Semester; 2 Begleitseminare		
Workload insges in Std.	720h	Credit-Points 28CP	
davon für: A Lehrveranstaltungen.	Praktikum 1	Praktikum 2	2 Begleitseminare
Aa Präsenzstunden	180h	180h	30h + 30h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h/ 50h	50h/ 50h	30h + 30h
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	2 x 120h für die Ausarbeitung der Praktikumsberichte		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfungsvorleistung: Positives Urteil der Leitung der Institution		
	Prüfung/Note: 2 Praktikumsberichte je 50%		
	Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts bzw. Wiederholung eines Praktikums		
Angebotsrhythmus, Dauer	Jährlich, 4 Semester		

in Semestern	
Aufnahme-Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

Änderung:

03 BA BFK Prof	Professionalisierungsmodul	2.-5. 1.-6. Sem	28 34 CP
Modulbezeichnung	Professionalisierung im Elementarbereich		
Modulcode	03 BA BFK Prof		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institute für Heil- und Sonderpädagogik bzw. Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften Erziehungswissenschaft / IfSD und IfHSP		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Christiane Hofmann / Professur Pädagogik und Didaktik des Elementarbereichs und der frühen Kindheit Prof. Dr. Norbert Neuß		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Auswahl von Kompetenzen erfolgt in Abhängigkeit der gewählten Institution und der gestellten Aufgaben in den Praktika. Dabei spielen folgende Gesichtspunkte eine Rolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundung frühpädagogischer, vorschulischer und schulischer Einrichtungen und Institutionen • Recherchen und Untersuchungen zu didaktischen Konzepten und pädagogischen Handlungsformen • Reflexion der Erzieher- und Lehrerrolle in pädagogischen Situationen • Beobachtung von Kindern und ihres sozialen, ästhetischen und spielerischen Verhaltens • Dokumentation und Protokollierung eigener Beobachtungen • Diskussion und Erörterung erzieherischer Problemsituationen • Analyse organisatorischer und struktureller Entscheidungen • Übernahme von Aufgaben in der Betreuung und Förderung von Kindern und Kindergruppen / <u>selbständige praktisch-pädagogische Tätigkeit mit Kindern und Kindergruppen (z.B. Durchführung von Projekten oder Gestaltung von Bildungsangeboten)</u> • Erarbeitung von Diagnosen und Konzepten individueller Beratung • Erstellung von Förderplänen • Analyse institutioneller Kooperationen • <u>Kontinuierliche Beobachtung kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse über einen längeren Zeitraum (von mindestens 15 Wochen)</u> • <u>Kennenlernen der zukünftigen Rolle als FrühpädagogInnen</u> 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis frühkindlicher, vorschulischer und schulischer Institutionen in ihren alltäglichen praktischen Belangen • Formen der Konzipierung pädagogischer Praxis • Problemanalysen und Lösungsansätze pädagogischer Förderung • Verhältnis von Theorie und Praxis in pädagogischen Institutionen • Reflexion eigener Handlungskompetenz • Beobachtung, Protokollierung und Analyse pädagogischer Situationen • Erstellen von Praktikumsberichten • Aneignung und Reflexion von Organisations- und Führungsmodellen • Beobachtung von Qualitätsentwicklungsprozessen 		
Lehrveranst. form(en)	<p>2 Praktika von je 6-wöchiger Dauer jeweils nach dem 2. und nach dem 4. Semester; 2 Begleitseminare</p> <p>2 Blockpraktika von je 6-wöchiger Dauer, nach dem 2. bzw. nach dem 4. Semester, mit je 2 Begleitseminaren (Vor- und Nachbereitung)</p> <p>1 studienbegleitendes Pflichtpraktikum mit mind. 30 Praxistagen, Praktikumsbeginn im Verlaufsplan frei wählbar</p>		
Workload insges in Std.	720h-1020h		Credit-Points 2834CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	1. Praktikum 4 (13 CP)	2. Praktikum-2 (13 CP)	2 Begleitseminare 3. Studienbegleitendes Praktikum (8 CP) <u>Wahlpflichtmodul:</u> <u>Studienleistungen im Ausland</u>

Aa Präsenzstunden	180h	180h	30h + 30h 180h
Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h/ 50h 30h	50h/ 50h 30h	30h + 30h 60h
Ac Begleitseminare	30h + 30h	30h + 30h	Individuelle Modulanbindung
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	2 x 120h für die Ausarbeitung der Praktikumsberichte		
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	120h Praktikumsbericht	120h Praktikumsbericht	-
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Prüfungsvorleistung: Positives Urteil der Leitung der Institution		
	Prüfung/Note: 2 Praktikumsberichte je 50% Praktikumsberichte im 1. und 2. Praktikum = je 50%		
	Wiederholungsprüfung: Überarbeitung des Praktikumsberichts (in Prof 1 / 2) bzw. Wiederholung eines Praktikums (in Prof 1, 2, 3)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 4 Semester (1. und 2. Praktikum) frei wählbar, 1-6 Semester (3. Praktikum)		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

**XXIII. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA REF
„Referenzmodule“ folgende Fassung:**

Bestehend:

03 BA REF	Referenzmodule		27 CP
Modulbezeichnung	Referenzmodule		
Modulcode	03 BA REF		
FB / Fach / Institut	FB03 und andere		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
<p>Referenzfächer Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 27 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung in Zukunft konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU wurden Vereinbarungen getroffen oder stehen kur vor dem Abschluss:</p> <p>Folgende Fächer werden voraussichtlich angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Gesellschaftswissenschaften • Soziologie / Politologie • Wirtschaftswissenschaften • Psychologie • Psychosoziale Medizin • Musikpädagogik • Kunstpädagogik • Theologie (Religionspädagogik) 			

Änderung:

03 BA BFK REF	Referenzmodule	1.-6. Sem	27 18 CP
Modulbezeichnung	Referenzmodule-Referenzfächer		

Modulcode	03 BA <u>BFK REF</u>
FB / Fach / Institut	FB03 und andere
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“
Modulverantwortliche/r:	N.N. Dr. Michael Hoffmann, Lehr- und Studienkoordination
<p>Referenzfächer Der Studiengang enthält Referenzmodule im Umfang von insgesamt 18 CP, mit denen die interdisziplinäre Ausrichtung in Zukunft konzeptionell gestärkt werden soll. Angebote als Referenzfächer können einerseits Bezugswissenschaften sein, die Grundlagen pädagogischen Handelns thematisieren (z. B. Soziologie, Psychologie, Bildungsökonomie). Sie können andererseits berufsbezogene Schwerpunkte ermöglichen (z. B. Politische Bildung, Organisationssoziologie, Musikpädagogik, Sozialrecht). Die Studierenden sollen individuelle Profile ausbilden können, indem sie aus dem Pool der Referenzmodule wählen. Mit verschiedenen Fächern und Fachbereichen der JLU wurden Vereinbarungen getroffen oder stehen kurz vor dem Abschluss:</p> <p>Folgende Fächer werden veraussichtlich <u>aktuell</u> angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik der Gesellschaftswissenschaften • Soziologie / Politologie • Wirtschaftswissenschaften • Psychologie • Psychosoziale Medizin • Musikpädagogik (<u>Eignungsklausur notwendig</u>) • Kunstpädagogik • <u>Evangelische Theologie</u> (Religionspädagogik) <p>Genauerer entnehmen sie bitte: http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb03/Stud/ew/baew/bfk/ref_ew</p>	

XXIV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) erhält das Modul 03 BA BFK Thesis „Thesis“ folgende Fassung:

Bestehend:

03 BA BFK Thesis	Thesis	6.Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Modulcode	03 BA BFK Thesis		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften / IfSD und Institut für Heil- und Sonderpädagogik (HSP)		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Diagnostik und Intervention“ und „Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter“		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus einem der Module umsetzen können; • Eigenständig wissenschaftlich arbeiten können; • Empirisch und theoretisch eigenständig arbeiten und Anwendungsbezüge herstellen können; • Geeignete methodische Verfahren anwenden können; • Probleme pädagogischen Handelns im Bereich Vor- und Grundschule mit Hilfe wissenschaftlichen Denkens erkennen, bearbeiten und Handlungsorientierungen erarbeiten können; • Aktuelle Forschungsergebnisse in die eigenen Untersuchungen einbeziehen können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigenständiger forschungs- und praxisrelevanter Fragestellungen; • Selbständige Literaturrecherchen; • Auswahl geeigneter Forschungsmethoden in Abhängigkeit der Intentionen eigener Studien; • Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten in ihrem Prozess. 		
Lehrveranst.form(en)	Keine		
Workload insges in Std.	360 h	Credit-Points 12 CP	
.	360 h für die Anfertigung der Thesis		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Thesis (100%)		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Ausgleichsprüfung: Wiederholung des Moduls		

Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester
Aufnahme-Kapazität	60
Unterrichtssprache	Deutsch

Änderung:

03 BA BFK Thesis	Thesis	6.Sem	12 <u>10</u> CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Modulcode	03 BA BFK Thesis		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften / IfSD und Institut für Heil- und Sonderpädagogik (HSP)-Erziehungswissenschaften / IfHSP, IfE, IfSD		
Verw. in StG./ Sem.	BA „Bildung und Förderung in der Kindheit“		
Modulverantwortliche/r:	N.N.		
Voraus. für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module „Diagnostik und Intervention“ und „Bildungsprozesse im Vor- und Grundschulalter“		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus einem der Module umsetzen können; • Eigenständig wissenschaftlich arbeiten können; • Empirisch und theoretisch eigenständig arbeiten und Anwendungsbezüge herstellen können; • Geeignete methodische Verfahren anwenden können; • Probleme pädagogischen Handelns im Bereich Vor- und Grundschule mit Hilfe wissenschaftlichen Denkens erkennen, bearbeiten und Handlungsorientierungen erarbeiten können; • Aktuelle Forschungsergebnisse in die eigenen Untersuchungen einbeziehen können. 		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eigenständiger forschungs- und praxisrelevanter Fragestellungen; • Selbständige Literaturrecherchen; • Auswahl geeigneter Forschungsmethoden in Abhängigkeit der Intentionen eigener Studien; • Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten in ihrem Prozess. 		
Lehrveranst.form(en)	Keine		
Workload insges in Std.	360 h	Credit-Points	12 CP
davon für: A Lehrveranstaltungen.	=	=	
Aa Präsenzstunden	=	=	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	=	=	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	360 h 300h für die Anfertigung <u>das Anfertigen</u> der Thesis		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfung/Note: Thesis ≡ {100%}		
Form d.Wiederholungspr.	Ausgleichsprüfung: Wiederholung des Moduls Wiederholungsprüfung: Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34 Abs. 2 Satz 2 AIB.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

XXV. In der Anlage 2 (Modulbeschreibungen) werden die Module 03 BA REF Med1 „Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin“, 03 BA REF Med2 „Aufbaumodul Psychosoziale Medizin“ und 03 BA REF EIDid „Referenzfach Elementardidaktik“ gestrichen:

03 BA REF Med1	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin	9 CP
---------------------------	--	-----------------

Modulbezeichnung	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
Modulcode	03-BA-REF-Mod1		
FB / Fach / Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Dr. Rolf Deubner		
Voraussetz. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben Grundkenntnisse in den für die medizinische Praxis bedeutsamen psychologischen und soziologischen Erklärungsansätzen zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit und Krankheit. lernen biopsychosoziale Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen und deren Bedeutung für eine erfolgreiche interdisziplinäre Tätigkeit einzuschätzen. 		
Modulinhalte	Die Psychosoziale Medizin befasst sich mit der psychologischen und soziologischen Dimension der Medizin. Die Vorlesung vermittelt theoretische Grundlagen der Medizinischen Psychologie und Soziologie. In den Seminaren wird vertiefend an Praxisbeispielen die Rolle psychologischer und soziologischer Faktoren für die Entstehung, den Verlauf und die Bewältigung von Krankheiten sowie für die Förderung und Erhaltung von Gesundheit dargestellt.		
Lehrveranst. form(en)	1 Vorlesung, 1 Einführungsseminar, 1 vertiefendes Seminar		
Workload insges in Std.	270h		Credit-Points 9 CP
davon für: — A Lehrveranstaltungen:	A Vorlesung	B Seminar	C Seminar
— Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
— Ab Vor-/Nachbereit. LN	15h	60h	45h
— B Selbstgestaltete — Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Besuch von Vorlesung A		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form/Note: — Hausarbeit in Seminar B o. C = 50% ————— Referat in Seminar B o. C = 50%		
	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

03 BA REF Med2	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin		9 CP
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Psychosoziale Medizin		
Modulcode	03-BAAB-REF-Med2 (FB03 BA Referenzfach)		
FB / Fach / Institut	FB 11 Medizin / Institut für Medizinische Psychologie		
Verw. in StG./ Sem.	BA Außerschulische Bildung BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Dr. Rolf Deubner		
Voraus. für Teilnahme	Grundlagenmodul Psychosoziale Medizin		
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Psychosozialen Medizin, ihren grundlegenden Konzepten und deren Relevanz für die klinische Medizin und den medizinischen Alltag im präventiven, kurativen und rehabilitativen Bereich. Die Schwerpunkte liegen dabei auf verschiedenen Interventionsansätzen sowie der professionellen Kommunikation und Kooperation.		
Modulinhalte	Die Vorlesungen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Anwendungsgebiete der Medizinischen Psychologie und Medizinische Soziologie. Im Seminar werden praxisnah einzelne Themen vertieft. Zentrale Thematiken sind verschiedene Aspekte der Psychologie der Patienten, die Kommunikation mit Patienten und deren Angehörigen, die professionelle Kooperation im medizinischen Team, sowie ausgewählte gesellschaftlich relevante medizin-ethische und soziale Problemfelder.		
Lehrveranst. form(en)	2 Vorlesungen, 1 Seminar		
Workload insges. in Std.	270h		Credit-Points 9 CP
davon für: — A Lehrveranstaltungen:	A Vorlesung	B Vorlesung	C Seminar
— Aa Präsenzstunden	15h	30h	30h
— Ab Vor-/Nachbereit. LN	15h	60h	60h
— B Selbstgestaltete — Arbeit im Modul:	60h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Besuch der Vorlesungen		
Form d. Ausgleichspr. Form d. Wiederholungspr.	Form/Note: — Hausarbeit oder Referat in Seminar C		
	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
Aufnahme-Kapazität	60		
Unterrichtssprache	Deutsch		

03 BA REF EIDid	Referenzfach Elementardidaktik	1.-6. Sem.	9 CP
Modulbezeichnung	Referenzfach Elementardidaktik		
Modulcode	03-BA-REF-EIDid		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
Verw. in StG./ Sem.	BA Bildung und Förderung in der Kindheit		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Neuss		
Voraus. für Teilnahme	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen grundlegende didaktische Modelle und Konzepte der Elementarpädagogik ➤ sind zur Analyse von Lernarrangements und didaktische Grundformen fähig ➤ erarbeiten elementardidaktische Kompetenzen zur Umsetzung von unterschiedlichen Handlungs- und Vermittlungsformen in Bezug auf relevante Inhalte und Bildungsbereiche (Sprache, Gesundheit, Motorik, Technik, Medien usw.) 		

Modulinhalte	<p>Elementardidaktik umfasst Modelle der „allgemeinen Didaktik“, die Theorien des Lernens in der Frühen Kindheit umfassen, die Ziele und Vermittlungsformen der Bildungsbereichen sowie Vorstellungen von altersbezogenem, didaktischem Handeln, welches sich an den entwicklungsbedingten Kompetenzen von Vorschulkindern orientiert.</p> <p>Im Einzelnen sind dies</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Grundlagen didaktischen Denkens und Handelns ➤ Vielfalt der Lernarrangements und didaktische Grundformen: Freispiel, Rituale, vorbereitete Umgebung, Instruktion, Projekt usw.. ➤ elementardidaktische Kompetenzen zur Umsetzung von unterschiedlichen Handlungs- und Vermittlungsformen ➤ Didaktische Relevanz von Institutionen, Orten, Räumen und Außengeländen im Elementarbereich ➤ Alters-, konzept- und institutionenbezogene Elementardidaktik, ➤ Elementardidaktische Forschung; ➤ Kindheitsphänomene und didaktisches Handeln; ➤ Experimentelle Formen des Lernens im Elementarbereich 		
Lehrveranst.forn(en)	1 Vorlesung und 2 Seminare		
Workload insges. in Std.	270h		Credit-Points 9 CP
davon für: —A Lehrveranstaltungen-	A Vorlesung	B Seminar	C Seminar
—Aa Präsenzstunden	30h	30h	30h
—Ab Vor-/Nachbereit.LN	50h	50h	50h
—B Selbstgestaltete —Arbeit im Modul:	30h ergänzende Lektüre		
Prüfungsform(en) und Bildung der Modulnote	Prüfungsvorleistung: Aktive Teilnahme an A-C, Portfolio aus A und B und C		
Form d. Ausgleichspr.	Modulabschlussprüfung:		
Form d. Wiederholungspr.	Form/Note: Zusammenfassende Erfahrungsberichte über die Inhalte, Ziele und Methoden, Bewertung und Einordnung in den Kontext des Studiengangs.		
	Ausgleich: Wiederholung der nicht best. Prüfungsleistung oder schriftl. Prüfung		
	Wiederholung: mündl. o. schriftl. Prüfung		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jedes Semester, Dauer 1 Semester		
Aufnahme-Kapazität	30 Studierende/Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

XXVI. Die Anlage 3 (Praktikumsordnung) erhält folgende Fassung:

Bestehend:	Änderung:
<p>§ 1 Ziel und Inhalt (1) Diese Ordnung regelt das Professionalisierungsmodul im Bachelorstudiengang <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i>, das Berufsfeldpraktika beinhaltet. (2) Die Erfahrungen in der Bildungsarbeit im Bereich der Frühförderung im Rahmen des ermöglichen intensive Einblicke in die Arbeitsfelder und deren Strukturen und Anforderungen. In der Praxis werden Handlungskompetenzen entwickelt, erprobt und gestärkt. Die Begleitung ist so angelegt, dass Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorie verdeutlicht, vernetzt und reflektiert werden. Das Verständnis von Forschung und Lehre an der Universität wird so gefördert und der Zusammenhang von Studium und Praxis deutlich gemacht.</p>	<p>§ 1 Ziel und Inhalt (1) Diese Ordnung regelt das Professionalisierungsmodul im Bachelorstudiengang <i>Bildung und Förderung in der Kindheit</i>, das Berufsfeldpraktika beinhaltet. (2) Die Erfahrungen in der Bildungsarbeit im Bereich der <u>Frühförderung Elementarpädagogik</u> im Rahmen des <u>Praktikums</u> ermöglichen intensive Einblicke in die Arbeitsfelder und deren Strukturen und Anforderungen. In der Praxis werden Handlungskompetenzen entwickelt, erprobt und gestärkt. Die Begleitung ist so angelegt, dass Zusammenhänge zwischen Praxiswissen und Theorie verdeutlicht, vernetzt und reflektiert werden. Das Verständnis von Forschung und Lehre an der Universität wird so gefördert und der Zusammenhang von Studium und Praxis deutlich gemacht.</p>

<p>§ 2 Praktikumsausschuss</p> <p>....</p> <p>(2) Die Aufgaben des Praktikumsausschusses werden vom Prüfungsausschuss des Bachelorstudiengangs <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i> wahrgenommen. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist zugleich Vorsitzende des Praktikausschusses.</p>	<p>§ 2 Praktikumsausschuss</p> <p>...</p> <p>(2) Die Aufgaben des Praktikumsausschusses werden vom Prüfungsausschuss des Bachelorstudiengangs <i>Bildung und Förderung <u>in der Kindheit</u></i> wahrgenommen. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist zugleich Vorsitzende des Praktikausschusses.</p>
<p>§ 3 Durchführung der Berufsfeldpraktika</p> <p>(1) Das Berufsfeldpraktikum ist entsprechend der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig Universität Gießen für den Studiengang <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i> verpflichtend und Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“.</p> <p>(2) Das Praktikum umfasst insgesamt 12 Wochen, die in der Regel auf 2x6 Wochen aufgeteilt sind.</p> <p>(3) Für Berufsfeldpraktika eignen sich alle Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen im zukünftigen Berufsfeld des Bachelorstudienganges <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i>. Im Zweifelsfall entscheidet der Vorsitzende des Praktikumsausschusses über die Eignung.</p> <p>...</p>	<p>§ 3 Durchführung der Berufsfeldpraktika</p> <p>(1) Das Berufsfeldpraktikum ist <u>Die drei Berufsfeldpraktika sind</u> entsprechend der Speziellen Ordnung des Fachbereichs 03 Sozial- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig Universität Gießen für den Studiengang <i>Bildung und Förderung <u>in der Kindheit</u></i> verpflichtend und Voraussetzung zur Erlangung des akademischen Grades „Bachelor of Arts“.</p> <p>(2) Das Praktikum umfasst <u>Die Praktika umfassen</u> insgesamt 12 Wochen <u>100 Praxistage</u>, die in der Regel sich auf 2x6 Wochen <u>zwei sechswöchige Blockpraktika</u> und ein studienbegleitendes Praktikum verteilen <u>aufgeteilt sind</u>.</p> <p>(3) Für Berufsfeldpraktika eignen sich alle Organisationen, Einrichtungen und Unternehmen im zukünftigen Berufsfeld des Bachelorstudienganges <i>Bildung und Förderung <u>in der Kindheit</u></i>. Im Zweifelsfall entscheidet der Vorsitzende des Praktikumsausschusses über die Eignung.</p> <p>...</p>
<p>§ 4 Nachweis, Anerkennung und Bewertung</p> <p>(1) Die Anerkennung des Berufsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Praktikumsausschusses, vertreten durch die oder den Vorsitzenden. Diese Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach und beinhaltet die Abschlussnote. Zur Erlangung dieses Nachweises legt der/die Studierende dem Praktikumsausschuss im Original folgende vollständige Unterlagen vor:</p> <p>a) Qualifizierte Zeugnisse, mindestens jedoch Bescheinigungen der Organisation, der Einrichtung bzw. des Unternehmens über Dauer und Tätigkeiten des Praktikums</p> <p>b) Qualifizierter Abschlussbericht mit thematischen Schwerpunkten, die mit der Praktikumsbetreuung durch die Universität vereinbart worden sind.</p> <p>....</p> <p>(4) Bereits vor dem Studium des Bachelorstudiengang <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i> erworbene berufspraktische Erfahrungen können vom Praktikumsausschuss ganz oder teilweise als Berufsfeldpraktika anerkannt werden. Der Besuch des Professionalisierungsmoduls und die Erstellung eines</p>	<p>§ 4 Nachweis, Anerkennung und Bewertung</p> <p>(1) Die Anerkennung des Berufsfeldpraktikums erfolgt durch die Bescheinigung des Praktikumsausschusses, vertreten durch die oder den Vorsitzenden. Diese Bescheinigung weist die erfolgreiche Teilnahme nach und beinhaltet die Abschlussnote. Zur Erlangung dieses Nachweises legt der/die Studierende dem Praktikumsausschuss im Original folgende vollständige Unterlagen vor:</p> <p>a) Qualifizierte Zeugnisse, mindestens jedoch Bescheinigungen der Organisation, der Einrichtung bzw. des Unternehmens über Dauer und Tätigkeiten des Praktikums</p> <p>b) Qualifizierter Abschlussbericht mit thematischen Schwerpunkten, die mit der Praktikumsbetreuung durch die Universität vereinbart worden sind.</p> <p>c) <u>Ausnahme bildet das studienbegleitende Praktikum. Hier muss lediglich ein qualifiziertes Zeugnis, mindestens jedoch eine Bescheinigung der Organisation, der Einrichtung bzw. des Unternehmens über Dauer und Tätigkeit des erfolgreich absolvierten Praktikums vorgelegt werden.</u></p> <p>....</p> <p>(4) Bereits vor dem Studium des Bachelorstudiengang <i>Bildung und Förderung der Kindheit</i> erworbene berufspraktische Erfahrungen können vom Praktikumsausschuss ganz oder teilweise als Berufsfeldpraktika anerkannt werden. Der Besuch des Professionalisierungsmoduls und die Erstellung eines qualifizierten Berichts ist in jedem Fall erforderlich.</p>

<p>qualifizierten Berichts ist in jedem Fall erforderlich.</p>	<p><u>In dem Fall einer Einstufung in das 3. Semester aufgrund einer bereits absolvierten Fachschulausbildung und der damit verbundenen Anerkennung von zwei Berufsfeldpraktika (1 Blockpraktikum und studienbegleitendes Praktikum) entfällt der Bericht zum 1. Praktikum. Das zweite Blockpraktikum ist incl. Vor- und Nachbereitung und Praktikumsbericht in jedem Fall zu absolvieren.</u></p>
--	--